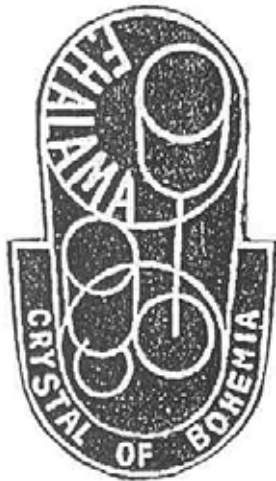


## František Halama, Kunstglas – Produktion und Verkauf Jirchářská 55, 468 22 Železný Brod, Czech Republic, 1999

Auszug aus einem Firmen-Prospekt 1999 [Deutsche Übersetzung Halama]  
S.a. PK 1999-01, S. 31, Hosch, Gläser von Schlevogt und Halama

Geehrte Kunden, die zarte Schönheit kommt in Ihre Hände, dieses böhmische Kunstglas nur handbearbeitet stellt sich Ihnen in Exponatenformen von Vasen, Figuren, Flakons, Dosen, Aschenbechern, Briefbeschwerern und Glas-Trinksets vor.



Herr František Halama, zur Zeit der Inhaber der Firma František Halama, Železný Brod, ist ein Fortsetzer der Familientradition von drei Glasmachergenerationen. Dieses Kunsthandwerk wurde in der Familie von Generation auf Generation übertragen. Die Produktion der Firma hält an einem strengen Prinzip der Ursprünglichkeit fest und das in allen Produktionsweisen. Es ist selbstverständlich für die Firma, dass sie hohe Ansprüche an die Grundsätze der bildenden Bearbeitung stellt. In der Glasindustrie nimmt jetzt die Firma eine besondere Stelle ein, es ist dadurch möglich, dass die Produkte unnachahmbar dank dem nicht zu übertragenden Produktionsgeheimnis sind. Dieses Produktionsgeheimnis wurde von den Voreltern auf den jetzigen Inhaber übertragen, ohne dass dieses geistige Eigentum vom Staat enteignet wurde. Die Einzigartigkeit der Produktion ist auch dadurch bedingt, dass es dem Inhaber gelungen ist, die ursprünglichen Formen zurück zu bekommen.

Hinsichtlich der großen Kunst und historischen Qualität und auch zum Preis der einzelnen Formen, respektive möchte man noch die Formen für weitere Generationen erhalten, dadurch wird die Produktion, was die Menge betrifft, immer nur als einzelne Stücke sein. Die Formen haben nur eine begrenzte Haltbarkeit. Die Großserienproduktion überlässt die Firma František Halama, Železný Brod, anderen Unternehmungssubjekten, die mit Hilfe von später angefertigten Nachahmungen der unikalischen Formen produzieren.

Jede Form ist in der Wirklichkeit ein originales Meisterwerk von bedeutenden Künstlern seiner Zeit. Die meisten Formen, die im Eigentum der Firma František

Halama, sind, hat auf eine direkte Bestellung der Inhaber der Künstler und berühmte Graveur Heinrich Tockstein hergestellt.

[Hosch: „Die Formen wurden wie bei Schlevogt von bedeutenden Künstlern entworfen. Einer davon war der Graveur Heinrich Tockstein. Ein anderer war der akademische Maler Prof. Ladislav Přenosil. Tockstein und Přenosil waren Lehrer an der Glasfachschule in Železný Brod (= Eisenbrod).“; Hosch 1999]

Abb. 1999-01/028  
Vase Nr. 1518 „Weinlese“, H 27 cm  
Entwurf Ladislav Přenosil  
Hersteller Halama, Železný Brod, Zeit 1930-er Jahre



Der Kunde selbst kann die Formvollendung und den Proportionsausgleich bewerten, die hundertjährige Tradition fühlt man von jedem Detail. Diese Schönheit wurde nicht auf einmal geboren, sondern sie ist ein Resultat der Arbeit, die immer durch die ständige Entfernung aller einzigen Fehler und Differenzen begleitet wurde, so dass am Ende die Produktion durch ihre Schönheit bezaubert. Die gesamte Produktion wird in ganz kleinen Serien hergestellt, dabei ist es aber keine

Ausnahme, dass ein Stück, mit Bezug auf die Form oder das Material, sogar ein Unikat ist. Die kleine Zahl der Produktion ist auch dadurch bedingt, dass bei der Veredelung nur die Handwerker mit besten Voraussetzungen zu dieser Arbeit, also mit Kunstbegabung und dabei auch mit perfekter technischer Routine, arbeiten.

Der Marktangel dieser Produkte ist auch dadurch bedingt, dass die ganze Serie manchmal gleich von Sammlern und Kunstliebhabern ausgekauft wird. Einzelne Stücke sind häufig nur Galerien in allen Weltmetropolen eingeräumt. Der weitere Grund betreffs der Mängel von diesen Exponaten ist die Unverantwortlichkeit mancher Antiquitätenhändler, die die vollendete Erhaltung der Ursprünglichkeit der Produkte missbrauchen und diese dann in ihren Geschäften als historische Exponate präsentieren.

Es ist unglaublich schön, die Produktion der Firma gesamt zu verfolgen, aber auch einzelne Exponate, wenn man diese einzelne Exponate auf dieselbe Höhe mit anderen bedeutenden tschechischen, europäischen aber auch Weltproduzenten einreihen kann. Und so präsentieren sie sich in Galerien, auf Messen und auf Ausstellungen nicht nur in Tokio, Frankfurt am Main und New York, aber auch überall dort, wo sich die Glasschönheit traditionell präsentiert.

Die Firma bekam zahlreiche Würdigungen, vor allem gewann die Firma den höchsten Preis der französischen Regierung auf der internationalen Ausstellung, also im Lande, das durch das weltberühmte Kunstglas bekannt ist, das schätzt die Firma am meisten. Eine große Ehre für die Firma ist auch, dass nicht nur Produkte aus Gold

und Edelsteinen, aber auch die Glasschönheit der Firma František Halama, der marokkanische Monarch bewunderte. Auf der Ausstellung in Casablanca verlieh er diesen ausgestellten Glasprodukten den „Ausnahmepreis“, diese Kollektion hinterließ in ihm einen sehr tiefen ästhetischen Eindruck und er bewunderte sie sehr. Der bedeutendste Teil der Produktion, vor allem dann die Frauenplastiken oder Exponate mit Naturmotiven, sind in die Kollektion des weltberühmten Katalogs Ingrid eingereiht. [SG: vermutlich gemeint ein Musterbuch mit Gläsern der Marke „Ingrid“ aus der Nachkriegszeit]

Charakteristisch für die Kollektion der Firma František Halama, ist die Komposition von Reliefmotiven im Geist der historischen Stile, Figuren von Tieren, Vögeln, Meerestieren, sowie auch Motive von Frauengestalten. Es handelt sich oft um Jugendstil-Ornamente, alles dann im Lichteffekt zum zentralmattierten Modellmotiv. Dieses kann man vor allem durch den kostspieligen, genauen und scharfen Relief der Metallformen erreichen.

Die Beziehung zum Umweltschutz äußert die Firma so, dass sie den Glanz und Schein durch das Handwerkskönnen erreicht und sie benutzt keine Giftmetallersätze und keine anderen schädlichen Stoffe bei der Produktion.

Die gegenwärtigen Erfolge der Firma zwingen den Inhaber auf weiteren Unternehmungsaufschwung zu achten und dabei die heute lebenden Künstler zu dieser Arbeit eingliedern und dazu noch weitere und weitere talentierte Handwerker für die Erweiterung der Produktion zu engagieren.

Abb. 2001-04/059

Polaun bei Tannwald, Böhmen, Postkarte 1899, rechts die Glaswerke Riedel, Unterpolaun / Dessendorf, gegründet 1847 aus Prospekt Orneta 1999

